

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **74 (1987)**

Heft 12: **Lehrer als Berater**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tion und bin auch konfrontativer (siehe unten den Abschnitt über Konfrontation S. 19): *Ist das Ziel auch erreichbar für ihn? Ist es genügend konkret? Welche Wirkung hat das neue Verhalten auf andere mitbeteiligte Personen?*

Eine wichtige Etappe zur Entscheidungsfindung ist die *Berücksichtigung der Werte*. Es geht hier darum, jene Wertebereiche zu bestimmen, die durch die verschiedenen Möglichkeiten (Wege) berührt werden. Um einen Entscheid treffen zu können, wäge ich ab, welcher Weg für die Werte des andern am günstigsten ist (z.B. mit Hilfe einer Entscheidungsmatrix, vgl. Kasten 2, auf S. 11). In diesem Moment der Beratung beginnt oft ein neues Explorieren. Aufgrund meiner Kenntnis und der Beobachtung des Partners helfe ich ihm in dieser Wert-Erörterung.

Wenn der Partner ein Ziel bestimmt und sich für einen Aktionsweg entschieden hat, helfe ich ihm ein Programm zu entwickeln, das ihn zum Ziel führt. Je nach Schwierigkeitsgrad empfiehlt es sich, eine Reihe von Haupt-Etappen zu planen.

Verweisen wir noch auf einige Gefahren in der Aktionsphase:

- Ich lasse mich zu stark von meiner eigenen Dynamik bzw. von meinem Aktivismus leiten. Da man «endlich» zur Aktion kommt, lasse ich mich von meinem Schwung mitreissen, so dass ich den andern überfahre.
- Ich gehe zu stark von meinem Bezugsrahmen aus und beachte die Situation und das Handlungsvermögen des andern zu wenig. Die Folge kann sein, dass das Ziel zu hoch gesteckt wird oder die ersten Schritte zu schwierig sind, so dass der Andere entmutigt sagt: «Es geht ja doch nicht!»



SCHULHEIM RÜTIMATTLI 6072 SACHSELN

In unserer Einrichtung fördern und betreuen wir geistig- und mehrfachbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Engagierte Kolleginnen und Kollegen, welche an vielseitiger und selbständiger Tätigkeit interessiert sind, laden wir ein, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir ergänzen unser Team:

### **Erzieher(in)**

Als Gruppenleiter(in) betreuen Sie im Dreierteam eine gemischte Wohngruppe von 5 – 7 Schülern in unserem Wocheninternat. 10 Wochen Ferien inkl. Überzeitkompensation.

Im Wohnheim für junge Erwachsene eröffnen wir eine zusätzliche Wohngruppe (6 – 7 Erwachsene). Diese vielseitige, selbständige und interessante Aufgabe der Leitung übertragen wir gerne einer/einem initiativen Gruppenleiter(in). Für diese Aufgabe kommen auch Interessenten mit pflegerischer Ausbildung in Frage. 5-Tage-Woche.

### **Lehrperson**

Heilpädagogin/e, Sonderschullehrer/in für eine Kleinklasse gewöhnungsfähiger, mehrfachbehinderter Schüler im Alter von 11 bis 17 Jahren. Termin: Februar 88 oder nach Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen Gelegenheit, Ihre Persönlichkeit, Ihr Fachwissen und Ihre Ideen in einem jungen Team einzubringen.

Wir freuen uns auf ein Informationsgespräch mit Ihnen

O. Stockmann, Heimleiter, Telefon 041 - 66 42 22